

# Familienkundliche Blätter



Westdeutsche  
Gesellschaft  
für  
Familienkunde  
Bezirksgruppe  
Trier

\* Schriftltg. G. Molz, 55 Trier, Konzer Str. 6. Ausg. 10, Jg. 4/1973

## Jahresbericht 1972

der Bezirksgruppe Trier der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

### Mitglieder

Der Stand der Mitgliederzahlen (Vollmitglieder und Trierer Familienforschungskreis) hat nur geringfügige Änderungen erfahren.

### Jahresveranstaltungen - Besucherzahlen

Georg Jakob Meyer: Wasenmeister und Scharfrichterfamilien aus dem Trierer Land. Vortrag im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Guter Besuch.

Dr. Wolfgang Laufer: Die Sozialgliederung der Trierer Bürgerschaft in der frühen Neuzeit vom Ende des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Teilnahme von 70 Personen, darunter auch Historiker und Professoren der Trierer Universität.

Prof. Dr. Alois Thomas: Die Trierer Domkurien. Vortrag und Abendführung mußten ausfallen.

Denkmalpfleger H. Lutz: Rund um den Trierer Hauptmarkt (mittelalterlicher Stadtkern) Abendführung mit über 100 Teilnehmern.

Alois Leonardy: Das Igeler Steinlaubenhaus und die Familie Pütz von Adlerthurm. Der Vortrag fand großes Interesse und ein Echo in der Presse, nachdem der Verkehrsvereins-Vorsitzende von Igel zum Wiederaufbau der Steinlaube Stellung nahm und seine Meinung beim Publikum auf Widerspruch stieß.

Dr. Eike Pies, Pressechef des Econ-Verlags, Düsseldorf: 600 Jahre Knochenflicker Pies - Porträt einer Familie.

Am Vortrag im Saal der Deutsch-Amerikanischen Bücherei nahmen über 90 Personen teil. Anschließend fand ein Familientreffen der nach Trier gekommenen "Pies" und "Van Volxem" statt. Zur gleichen Zeit wurde das Buch: Die Knochenflicker Pies, erschienen im A. Henn-Verlag, vorgestellt.

Prof. Dipl. Ing. Rolf Robischon: Bewohnte Backhäuser in der Westeifel - Die Backesmännchen, ein soziales Thema. Vortrag mit Lichtbildern. Teilnahme 50 Personen

Archivrätin Lichter: Deuten und Lesen alter Schriften. Zugleich als Informations- und Arbeitsabend eingeladen. Teilnahme 20 Personen.

---

Alle Veranstaltungen forderten eine umfangreiche Organisation die vom Schriftführer nicht mehr allein bewältigt werden kann. Für das kommende Jahr wurde in der Veranstaltungsfolge eine Beschränkung auferlegt.

#### Familienkundliche Blätter

Die Reihe wurde fortgesetzt u.a. mit einem Beitrag von unserem Mitglied Bibliotheksdirektor Dr. Laufner über die "Sammlung Milz". Das Sonderheft über "Schloß und Burgruine von Dagstuhl" hat inzwischen eine weitere Auflage erfahren und wurde mit 500 Stück im Trierer Land verteilt. Zur Zeit dient das Heft als Exkursions-Unterlage für ein historisches Seminar u.a.

#### Ergebnisse der Arbeit 1972

Auf Antrag der Bezirksgruppe wurde durch Beschluß des Trierer Stadtrates eine Straße im Industrieviertel der Moselhauptstadt nach Carl Gottbill, dem langjährigen Bürgermeister in Trier und Industriellen im Hochwald, benannt. Die Bezirksgruppe Trier hatte neben umfangreichen Veröffentlichungen zur Person des Carl Gottbill, u.a. von Schneider im Neuen Trierischen Jahrbuch 1967/68 auch eine Vortragsveranstaltung unter das Thema: Carl Gottbill und Trier, gestellt. In den Tageszeitungen wurde das

Leben und Wirken Carl Gottbills gewürdigt.

Im "Steipenbuch", herausgegeben vom Presse- und Informationsamt der Stadt Trier, war die Bezirksgruppe Trier mit einem Lesezeichen mit werbendem Text für die Gesellschaft vertreten.

Mehrere Mitglieder der Bezirksgruppe haben im Laufe des Jahres Beiträge in Landeskundlichen Schriften und Heimatbüchern sowie in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Eine Mitarbeit unseres Vorstandsmitgliedes Albert Rauch an der 2. Auflage des Buches von Dr. Dr. Heinz Monz über "Karl Marx und Trier" hat zu neuen familienkundlichen Erkenntnissen geführt. Das Werk wird im März 1973 erscheinen. Es wird an anderer Stelle besprochen.

Mit Unterstützung unserer Bezirksgruppe veröffentlichte Walter Petto in den "Mitteilungen" der WGfFkd. 1972/73 erstmals einen zusammenfassenden und qualifizierten Aufsatz über die Familie von Pidoll zu Quintenbach.

Der Aushang am Warsbergerhof in der Dietrichstraße verweist weiterhin auf unsere Gesellschaft.

#### Sonstiges

Eine Anzahl von Anfragen, überwiegend aus dem Ausland, wurden beantwortet. Vor Ende des Jahres fand eine Vorstandssitzung statt. Die Jahresveranstaltungen 1973 wurden vorgelegt und beschlossen.

Bei der Deutung verschiedener Wappen an einem Torbogen in dem früheren "Rautenstrauch-Bereich an der Walramsneustraße" hat unser Mitglied, Frau Zander, wertvolle Hilfe geleistet und ihre Forschungsergebnisse im Neuen Trierischen Jahrbuch 1972 veröffentlicht.

Eine Zusammenarbeit mit dem Verein Trierisch und der Gesellschaft für nützliche Forschungen wird weiterhin angestrebt.

Trier, den 31.12.1972

Herrmann Leist, Vorsitzender  
Günther Molz, Schriftführer

Ahnenspitzen

des Franz Josef Speicher, 551 Saarburg, Bahnhofstr. 24

---

<u>No.</u>	<u>Name und Vorname</u>	<u>Vorkommen</u>	<u>Ort des Vorkommens</u>
137	Arnold, Catharina	1694	Klausen/Eifel
788	Becker, Andreas	1674	Oberwesel/Rhein
78	Bourchartz, Albert	1729	Düsseldorf/Rhein
206	Braun, Peter	1739	Beltheim/Hunsrück
218	Bremer, Sebastian	1726	Detzem o. Denzen
45	Brück, Chr. Margarete	1793	Saarbr., St. Johann
405	Dietz, Anna Cath.	1692	Nieder-kumbd/Hdsr.
37	Esing, Gertrud	1788	Neuwied/Rhein
60	Faber, Heinrich	1801	Sohren/Hunsrück
236	Faber, Joh. Friedrich	1729	Kirchberg
125	Fenster, Magdalena	1763	Bacharach/Rhein
35	Fischer, Elisabeth	1768	Trier/Zurlauben
76	Frincken, Jos. Nik.	1752	Düren/Jülich
136	Geisen, Dionys.	1694	Dhron/Mosel
396	Giullino, Dominicus	1698	Simmern/Hunsrück
61	Groeninger, A. Elis.	1801	Sohren/Hunsrück
132	Hauer, Michael	1728	Meckel/Eifel
213	Hoffmann, A. Elis.	1726	Ravengiersburg
404	Johan, Caspar	1692	Niederchumbd
65	Junck, Anna Maria	1740	Salm, Eifel
1025	Kermer, Agnes	1651	Trier/Mosel
428	Kessler, Joh. Christ.	1704	Horn/Hunsrück
452	Kipper, Wilhelm	1698	Oberwesel/Rhein
402	Költzer, Johann	1700	Ebschied/Hunsrück
424	Knickel, Nikolaus	1687	Ravengiersburg
397	Kupper, Maria Cath.	1701	Simmern/Hunsrück
126	Leckebusch, Diederich	1798	Sobernheim/Nahe
208	Lehnhardt, Johann	1713	Reckershausen
216	Merten, Joh. Adam	1730	Nannhausen/Hdsr.
908	Michel, Johann	1675	Wahlbach/Hunsrück

<u>No.</u>	<u>Name und Vorname</u>	<u>Vorkommen</u>	<u>Ort des Vorkommens</u>
192	Mumbauer, Marcus	1739	Burg a.d.Mosel
133	Museler, Catharina	1728:	Meckel/ Eifel
224	Neuer, Conrad	1738	Simmern/Hunsrück
67	Oberweis, Catharina	1760	Fehl-Hof/Echternach
1840	Peters, Johann	1659	Buch/Hunsrück
44	Pistorius, Joh. Jac.	1793	St. Johann/Saarbrücken
129	Reuter, Anna Marg.	1735	Longuich/ Mosel
77	de Roy, Gertrud Soph.	1752	Düren/Jülich
222	Rockenbach, Joh. Pet.	1712	Biebern/Hunsrück
860 = 812	Roetz, Jacob	1690	Laubch/Hunsrück
193	Scherer, A. Catharina	1739	Pünderich/Mosel
396	Schilling = Schuling =	Giullino	
784	Schmelzeisen, Johann	1650	Oberwesel/Rhein
220	Schmitt, Matthias	1718	Biebern/Hunsrück
257	Schmidt, Margaretha	1707	Trier/Maar
513	Schmit, Maria Cath.	1681	Trier/Mosel
69	Schneiders, Gertrud	1729	Dhron/Mosel
204	Schneider, Joh. Peter	1747	Lingerhahn/Hsr.
456	Schmoll, Anton	1680	Beltheim/Hunsr.
1842	School, Peter	1660	Buch/Hunsrück
194	Schu, Caspar,	1727	Womrath/Hunsrück
234	Schuch, Joh. Jacob	1738	Kirchberg
403	Schumachers, Maria	1700	Ebschied/Hunsr.
1830	Soren, Anton	1655	Buch/Hunsrück
914	Stephans, Cornelius	1655	Strimmig/Hunsr.
232	Trapp, Johann Christ.	1737	Kirchberg
36	Verwer, Joh. Jacob	1792	Neuwied/Rhein
238	Vogt, Heinrich	1758	Simmern/Hunsrück
446	Wagner, Sebastian	1733	Biebern
124	Wasserburger, Joh	1763	Bacharach/Rhein
200	Will, Caspar,	1711	Ebschied/Hunsr.
429	Winterstein, M. Cath.	1704	Hohen-Sülzen/Worms

No.	Name und Vorname	Vorkommen	Ort des Vorkommens
431 = 407	Schwab, Anna Maria	1708	Frankweiler/Hunsrück
79	Lebens, Margaretha	1729	Düsseldorf/Rhein
1024	Speicher, Wilhelm	1651	Trier/Mosel
395	Spitz, Anna Gertr.	1714	Oberwesel/Rhein

#### Die R-eihe der "Ahnenspitzen"

unserer Mitglieder wird fortgesetzt. Im nächsten Heft beginnen wir mit der Ahnenreihe von Dr. Franz-Josef Zens, Botschaftsrat in Brüssel, privat: 5561 Schwarzenborn, Haus No.13

Wir bitten die Mitglieder eine redaktionelle Überarbeitung der Ahnenspitzen durch Herrn Rauch, Auf der Ayl 16, vornehmen zu lassen.

#### Gelegenheitsfunde:

Hütteroth, Oskar: die althessischen Pfarrer der Reformationszeit. Marburg, 1966

S. 31 B o r n i c h (auch Grebe) Wernerus, auch nur Wernerus und Wilmerus <sup>1)</sup>

Kleriker des Bistums Trier bis 1517; Pfarrer zu Waldau 1517-1546; reversierte sich Marburg, Bonifatiustag 1517, nachdem er vom Landgrafen Philipp dem Probst zur Fritzlar präsentiert war, u.a. in Waldau zu residieren und keine verdächtigen Frauensperson in seinem Haus zu halten <sup>2)</sup>

Verzeichnis der Pfarrei-Einkünfte von ihm war noch 1611 vorhanden <sup>3)</sup> erhielt 1545 Visitiergeld 2 1/2 Gulden <sup>4)</sup> Streit wegen eines Zehnten mit Michael Hofberck oder Bödiker 26.7.1544 <sup>5)</sup> hatte 1544 diesen Zehnten fast 20 J. aufgehoben. oo Guda NN. bekam als Witwe 4 Gulden Visitiergeld <sup>6)</sup> Kinder: 9. <sup>7)</sup>

#### Anmerkungen hierzu:

1) 315 1 Nr. 320 Bl. 144; 2) 19b acc. 1939/31 kirchl. Angel. 36  
3) 22 a l. Pak. 9; 4) 17 a Vis.-Rech. Nr. 21; 5) 17 e  
Waldau, eigenhändiger Bericht 6) 17a Vis.-Rech. Nr. 22, 23 Bl.  
10 Quittung 84; 7) s. A.6. -6-

## Buchbesprechung

Karl Marx - Grundlagen der Entwicklung zu Leben und Werk  
von Heinz Monz - mit Bildtafeln, Grafiken, rd. 400 Seiten  
(zugleich wesentlich erweiterte 2. Auflage des Buches "Karl  
Marx und Trier")

Das Verständnis von Leben und Werk war und ist erschwert durch das Fehlen einer Darstellung seiner persönlichen, sozialen und geistigen Herkunft. Eine Aufhellung brachte bereits das 1964 erschienene Buch des gleichen Verfassers "Karl Marx und Trier". Der Verfasser hat in jahrelanger weiterer Forschungsarbeit bisher unbekannte Fakten zutage gefördert, die in der Neuauflage der Öffentlichkeit vorgelegt werden sollen.

Zunächst werden die sozialen und politischen Hintergründe dargestellt, die Kindheit und erste Jugendzeit von Karl Marx in seiner Heimatstadt beeinflußt haben. Ganz besonderes Schwergewicht wird in der Neuauflage der geistigen Einstellung der Lehrer am Gymnasium gegeben, wobei sich herausstellt, daß hier schon Vorstellungen entwickelt wurden, welche Marx später in die Welt hinaustrug. Sehr deutlich konnte die große soziale Not und ihre Beziehung zur Familie Marx gezeichnet werden. Die politischen Spannungen, an denen auch der Vater von Karl Marx beteiligt war, werden aufgezeigt.

Besonderes Gewicht wird das neue Buch durch die Darstellung bisher unbekannter Fakten der Herkunft der elterlichen Familie von Marx gewinnen, wobei besonders der Nachweis der gemeinsamen Abstammung mit Heinrich Heine herausragt. Durch das Auffinden einer ganzen Reihe von Urkunden wird die wirtschaftliche und geistige Situation der elterlichen Familie besonders deutlich werden und vieles im späteren Leben und Werk von Karl Marx verständlicher machen. Neu ist auch die Entdeckung einer politisch-oppositionellen Haltung seines Schwiegervaters, den man bisher als treuen Beamten angesehen hatte.

Das Buch, das in seinem genealogischen und stadtgeschichtlichen Teil auf Angaben der Bezirksgruppe Trier der Westdeutschen Gesellschaft zurückgreifen kann, kostet 29.50 DM.

Erschienen im Verlag Neu S. Co. Trier, Wiesportstraße 7, Tel. 33033

Herbert Ewe: Schiffe auf Siegeln. Verlag Delius, Klasing & Co., Bielefeld. 232 Seiten mit 157 Abbildungen, 38.-DM

Als im Oktober 1962 bei Baggerarbeiten zur Verbreiterung der Weser bei Bremen aus dem Schlamm plötzlich ein mittelalterliches Holzschiff auftauchte, sahen Menschen der Neuzeit zum ersten Mal ein Exemplar jenes Großschiffstyps, der im 16. und 14. Jahrhundert, zur Zeit der Hanse, eine besondere Rolle spielte: die Kogge. Die "Bremer Kogge" - wie der Schiffsfund seither genannt wird - stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. Damals, in der Blütezeit der "Hanse" war die Kogge das führende Kauffahrteischiff. Bis zu dem Bremer Fund kannte man diesen Schiffstyp nur aus zeitgen. Beschreibungen und aus Schiffsdarstellungen auf Siegeln vor allem der Seestädte. Aber man wußte nicht, ob die Schiffstypen, deren Bilder die Siegel schmückten, tatsächlich so ausgesehen hatten. Wieviel künstlerische Freiheit hatten sich die Siegelschneider des Mittelalters herausgenommen, als sie die Schiffe ihrer Zeit zu Siegelsymbolen für ihre Auftraggeber, die See- und Handelsstädte machten? Die Bremer Kogge bestätigt, daß die Siegelschneider nicht nur hervorragende Künstler waren, sondern daß sie auch die Schiffe ihrer Zeit so exakt wiedergaben, daß diese Kleinplastiken zuverlässige Auskunft über Größe, Aussehen und Leistungsfähigkeit der mittelalterlichen Seefahrzeuge geben. Herbert Ewes Monografie ist ein bedeutender Beitrag zur Schiffsforschung und eine kulturhistorische Kostbarkeit. Ewe, der in Stralsund arbeitet, hat insgesamt 249 Siegel mit Schiffsdarstellungen zusammengetragen. Von diesen Kunstwerken im Dienst des Rechts hat er Siegelzeichnungen in Originalgröße anfertigen lassen, die im "Siegelkatalog" des Buches publiziert werden. Dabei sind jeweils Fundstelle und Aufbewahrungsort, die Um- oder Randschrift des Siegels und die Literatur zu dem einzelnen Siegel angegeben.